



Beitrag für extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps

Bestimmungen für Produktionssystembeiträge nach DZV, Art. 68 – 69 vom 23. Oktober 2013.

Beitrag

Der Beitrag für die extensive Produktion von Getreide, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Raps wird pro Hektare ausgerichtet und beträgt Fr. 400.–/ha. Der Beitrag ist mit anderen Beiträgen kumulierbar (z. B. Beitrag für biologische Landwirtschaft).

Voraussetzungen und Auflagen

- Beim Extenso-Anbau sind folgende Mittelgruppen verboten:
 - Wachstumsregulatoren;
 - Fungizide;
 - Chemisch-synthetische Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte;
 - Insektizide (Herbizide sind erlaubt).
- Die oben genannten Extenso-Anforderungen müssen für sämtliche Flächen einer Extenso-Kategorie auf dem Betrieb erfüllt werden (siehe nachstehende Tabelle).
- Die Anmeldung für Extenso muss bis am 31. August im Vorjahr des Beitragsjahrs bei der zuständigen Stelle erfolgen.
- Eine Abmeldung (= Einsatz von Wachstumsregulatoren, Fungizide, chemisch-synthetische Stimulatoren oder Insektizide) muss schriftlich und im Voraus der Behandlung bei der zuständigen Stelle erfolgen. Die Beiträge werden in diesem Fall für die ganzen gemeldeten Flächen einer Kategorie gestrichen.
- Betriebe müssen den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen.
- Kulturen müssen in reifem Zustand zur Körnergewinnung geerntet werden.
- Die Unterteilung in Futter- und Brotgetreide und die Kennzeichnungspflicht auf der Parzelle entfällt.
- Die Mindestfläche pro Kultur und Parzelle beträgt 20 Aren.
- Parzellen dürfen nicht übermässig verunkrautet sein.
- Befugte KontrolleurlInnen dürfen jederzeit Kontrollen, Probenahmen und Pflanzenanalysen durchführen.

Kulturtypen	Getreide	Eiweissträger	Ölsaat
Extenso-Kategorien	<ul style="list-style-type: none"> • Brotweizen • Futterweizen¹ • Roggen • Hirse • Dinkel • Hafer • Gerste • Triticale • Weitere Getreidearten • Mischungen dieser Getreidearten • Getreide für die Saatgutproduktion² 	<ul style="list-style-type: none"> • Eiweisserbsen • Ackerbohnen • Mischungen von Eiweisserbsen oder Ackerbohnen mit Getreide zur Verfütterung 	<ul style="list-style-type: none"> • Raps • Sonnenblumen
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Es ist möglich, Brotweizen als Extenso und Roggen konventionell anzubauen. • Es ist nicht möglich, Winter-Brotweizen als Extenso und Sommer-Brotweizen konventionell anzubauen, da die beiden zur selben Kategorie gehören (Brotweizen). 			
¹ Die Futterweizensorte muss in der empfohlenen Sortenliste von swiss granum gelistet sein (siehe 2.2.1). ² Bei Getreide für die Saatgutproduktion müssen die Anforderungen gemäss Ausführungsverordnung zur Vermehrungsmaterial-Verordnung vom 7. Dezember 1998 erfüllt sein.			



Kriterien für die Wahl der Produktionsintensität

Die Risiken für den Extenso-Anbau von Eiweisserbsen bestehen hauptsächlich durch Krankheiten für die Winter-Eiweisserbsen und Schädlinge für die Sommer-Eiweisserbsen.

Empfehlungen

Winter-Eiweisserbsen

- Krankheiten (siehe 10.5.1)
- Fruchtfolge beachten, Anbaupause von 6 Jahren
- Gut drainierter Boden
- Gebeiztes Saatgut
- Saatlücke reduzieren
- Um den Krankheitsdruck zu reduzieren (Anthraknose), nicht zu früh säen (ab Mitte Oktober)

Sommer-Eiweisserbsen

- Schädlinge (siehe 10.5.2)
- Frühe Saat, Pflanzen sind bei Ankunft der Schädlinge bereits gut entwickelt
- Nützlinge fördern, Biodiversitätsförderflächen BFF anlegen (siehe 1.2.1)
- Beim Auftreten von Blattläusen nur aus dem Extenso aussteigen (vorgängig und schriftlich informieren), wenn die Bekämpfungsschwelle erreicht ist (siehe 1.0.3 ff).

Wirtschaftlichkeit

Im konventionellen Anbau müssen 16 bis 20 dt/ha Mehrertrag erzielt werden, um eine vergleichbare Rentabilität wie im Extenso zu erreichen.